

Proklamandum für das Wochenende 01./02.2020

Liebe Schwestern und Brüder!

Wie Sie vielleicht wissen, ist Pfarrer Klinkhammer seit Anfang Dezember dauerhaft erkrankt und kann seine Aufgabe als Leitender Pfarrer unserer Gemeinden nicht wahrnehmen. Dechant Assmann hat mich deshalb zu seinem Vertreter bestimmt, bis Pfarrer Klinkhammer sein Amt wieder aufnehmen kann. Als Pastoralteam haben wir in den vergangenen sechs Wochen alles dafür getan, dass besonders im Hinblick auf die Gottesdienste an Weihnachten und die verschiedenen Aufgaben darüber hinaus keine Ausfälle zustande kamen. Ich bin den Kollegen im Pastoralteam sehr dankbar für den überaus großen Einsatz, den sie in dieser Zeit gezeigt haben, bei der Übernahme vieler zusätzlicher Gottesdienste und Aufgaben. Ausdrücklich möchte ich auch den Priestern danken, allen voran Pfarrer Elmar Kirchner aus Neuss, die dafür gesorgt haben, dass keine Ausfälle zu verzeichnen waren.

Eigentlich hatte ich gehofft, dass nun etwas Ruhe einkehren wird. Allerdings zeigt sich gerade, dass die Rückkehr von Pfarrer Klinkhammer sich immer weiter verzögert und seine Genesung Zeit braucht. Zudem hat sich Kaplan Chukwuma Maduwuba, der nach einem vierwöchigen Heimaturlaub in diesen Tagen wieder zu uns zurückkehren sollte, in seiner Heimat Nigeria mit Malaria infiziert und wird dort stationär behandelt. Wir wünschen beiden eine gute und vollständige Genesung und ich bitte Sie, diese beiden Priester auch mit in ihre Gebete zu nehmen.

Besonders im Hinblick auf die Gottesdienstordnung sind jetzt Entscheidungen notwendig. Ich habe mich deshalb mit den Kollegen im Pastoralteam beraten und entschieden, dass ab dem Wochenende 08./09.02.2020 die Ihnen bekannte Ferienregelung für die Wochenenden eingeführt wird. Sie ist die am schnellsten einführbare Entlastung in der Gottesdienstordnung. Ich bitte Sie um Verständnis, dass diese Entscheidung auch mit Blick auf die zu erhaltende Gesundheit der im Dienst verbleibenden Kollegen notwendig ist. Bis auf Weiteres werden wir nach dieser Gottesdienstordnung am Wochenende verfahren. Auch auf die Wochentags-Gottesdienstordnung werden die Ausfälle Auswirkungen haben. So können nur noch die Abendmessen an den Werktagen und zusätzliche Exequien als Heilige Messen gefeiert werden. Unsere Pfarrbüros sind gerade bemüht, die Besteller von Messintentionen über nötige Verlegungen der Intentionen zu benachrichtigen. Nehmen Sie auch gerne Kontakt mit den Pastoralbüros auf, um Ihre Messintentionen zu klären.

Die wöchentlichen Wechsel der Sonntags-Gottesdienstzeiten in der Ferienordnung sind vielleicht auf Dauer keine gute Lösung. So will ich bei nächster Gelegenheit mit dem

Pfarrgemeinderat im Neusser Süden und dem Forum Neuss-Rund um die Erftmündung beraten, ob wir hier zu einer anderen Lösung kommen sollen bzw. können.

Für die Feier der Kar- und Ostertage haben wir uns entschieden, pro Seelsorgebereich zweimal das sogenannte Triduum, also die Liturgien vom Gründonnerstag, Karfreitag und der Osternacht zu feiern: als besonders für Familien gestaltete Feiern in St. Cornelius, Erfttal und St. Peter, Rosellen, in der gewohnten Form in St. Cyriakus, Grimlinghausen und St. Paulus, Weckhoven.

Weiter werden wir die Aufgaben, insbesondere jene von Pfarrer Klinkhammer und Kaplan Maduwuba, im Pastoralteam vorübergehend auf mehrere Schultern verteilen müssen. Ich bitte die Gruppen und Gremien um Unterstützung der Kollegen, die nun in einigen Arbeitsfeldern „ins kalte Wasser springen“ müssen.

Liebe Schwestern und Brüder. Die aktuelle Situation fordert gerade viele Menschen heraus: die Kollegen im Pastoralteam bei der Übernahme vieler zusätzlicher Aufgaben, die Mitarbeiterinnen der Pastoralbüros bei vielen Aufgaben in der Umsetzung und Kommunikation von Entscheidungen.

Die Situation fordert auch besonders Sie, unsere Gemeinden, gerade sehr heraus, das ist mir bewusst. Es gilt, Gewohntes aufzugeben, das fällt keinem von uns leicht! Manche Entscheidung würden Sie sich mit Blick auf Ihre Gemeinde möglicherweise anders wünschen. Aber nun müssen wir handeln und dafür sorgen, dass unser Auftrag, Christus zu den Menschen zu bringen, gesichert bleiben kann.

Ich weiß, dass wir das alles nicht schaffen würden ohne Sie und Euch: die Mädchen und Jungen, Frauen und Männer, die in ihren ganz unterschiedlichen Aufgaben gerade das Leben der vielen Gemeinden unserer Dörfer und Stadtteile ehrenamtlich aufrecht erhalten und in der Vergangenheit manche Aufgabe in unseren Gemeinden übernommen haben, die früher durch das Pastoralteam und hauptamtliches Personal übernommen werden konnte. Ich danke Ihnen und Euch dafür von Herzen!

Weihbischof Dr. Schwaderlapp hat bei der Firmung in Weckhoven am vergangenen Montag das Beispiel und Lebensmotto des Hl. Johannes Don Bosco als wegweisend ausgeführt. Ich möchte uns alle daran erinnern, dass wir in den Umbrüchen und den Sorgen vor Veränderungen, im Ärger über die Gegebenheiten und allem was noch auf uns zukommt, die frohe Leichtigkeit, die uns unser Glaube schenken will, nicht verlieren sollen, ganz getreu dem Motto Don Boscos: *„Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“*.

Herzlich grüßt Sie und Ihre Familien, auch in Namen des gesamten Pastoralteams

Ihr und Euer 

Kaplan Sebastian Lambertz, Pfarrstellvertreter